

Rechenschaftsbericht 2015 der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte

1. Allgemeines:

Das Kuratorium (Zusammensetzung siehe unter Gremienbesetzung) tagte 2015 wie üblich zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst.

Themenschwerpunkte der Sitzung am 29. Mai 2015 waren:

- die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und die Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands;
- Wahl des Abschlussprüfers 2015;
- Entscheidungen über Förderanträge;
- Verabschiedung der neuen Anlagerichtlinie;
- Missbilligungserklärung Herr Decker.

Themenschwerpunkte der Sitzung am 9. Dezember 2015 waren:

- Abgabe der Herausgeberschaft der Zeitschrift „philatelie“ an den BDPH ab 2017;
- Wirtschaftsplan 2016;
- Entscheidungen über Förderanträge;
- Antrag des Kuratoriums an die Stiftungsaufsicht zur Ablösung von Herrn Decker.

2. Gremienbesetzung

Mitglieder im Berichtsjahr waren

Kuratorium:

Lutz Richter, Vorsitzender, Deutsche Post DHL
Dr. Eckart Bergmann, BDPH
Uwe Decker, BDPH
Franz Fischer, BDPH
Dr. Heinz Jaeger, BDPH
Franz Karl Lindner, BDPH
Holger Bartels, Deutsche Post DHL
Oliver Brandes, Deutsche Post DHL
Dr. Ulrich Teichmann, BMF
Dr. Andreas Hahn, Museumsstiftung

Vorstand:

Uwe Decker, Vorsitzender
Holger Bartels

3. Fördermaßnahmen 2015:

Übersicht über die gewährten Zuwendungen der Stiftung in Euro im Jahr 2015:

BDPh Jahresförderung	209.607,00
DPhJ Jahresförderung	15.000,00
Bibliotheken	0,00
Stiftungsbeilage „philatelie“	135.508,55
9 Kleinfördermaßnahmen	3.066,00
Gesamt	363.181,55

4. Ausstellungsrahmen:

Die nach langer Vorbereitungszeit und vielen Praxistests vom BDPH zusammen mit der Schweizerischen Stiftung zur Förderung der Philatelie entwickelten und von uns finanzierten neuen Ausstellungsrahmen kamen erstmals 2005 zum Einsatz und haben sich seither in der Praxis gut bewährt und auch den Helfern die Montage und Demontage stark erleichtert. Probleme bereiten nach wie vor die Verpackungseinheiten für die Vitrinen, wo die Stabilität weiter verbessert werden muss. Wie Tests gezeigt haben, ist Abhilfe möglich und in Sicht. Die Anschaffung von weiteren Rahmen ist nicht angedacht, da die angeschaffte Anzahl von 2.400 Rahmen für die laufenden Bedürfnisse ausreichend ist und für sehr große Ausstellungen uns noch weitere 600 Gestelle/ 900 Vitrinen der befreundeten schweizerischen Stiftung zur Verfügung stehen, welche denselben Rahmentyp beschafft hat.

Eingesetzt wurden die neuen Rahmen in 2015 bei nachfolgenden Veranstaltungen:

<u>Ausstellungstermin</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Rahmenanzahl</u>
April 2015	Oman Ausstellung Berlin	36 Stück
Mai 2015	Messe Essen	756 Stück
September 2015	Erlensee	674 Stück
September 2015	Gotha	744 Stück
Oktober 2015	Messe Sindelfingen	672 Stück

Bedauerlicherweise werden immer wieder die Rahmen und/oder die Verpackungskisten im Freien gelagert bzw. das Be- und Entladen der Rahmen vom bzw. in den LKW nicht von qualifizierten Kräften vorgenommen, so dass es häufig zu vermeidbaren Beschädigungen bis hin zum Totalverlust kommt. Um eine deutliche Verschärfung der Ausleihebedingungen zum Nachteil des Ausleihers künftig zu vermeiden, bitten wir ausdrücklich nochmals um Beachtung der Leihbedingungen.

5. Finanz- und Geschäftsbericht:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner GmbH hat für das Geschäftsjahr 2015 ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel sind verfassungsgemäß verwendet worden.

Vermögen 2015 der Stiftung:

Auf der Aktivseite der Bilanz

Grundstücke und Bauten	1,938 Mio. €
Finanzanlagen, Wertpapiere des AV und UV, Festgelder etc.	10,864 Mio. €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,200 Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,005 Mio. €
Briefmarkensammlung	0,018 Mio. €
Forderungen	0,014 Mio. €

Auf der Passivseite der Bilanz

Eigenkapital	12,998 Mio. €
Rückstellungen	0,010 Mio. €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,031 Mio. €

Wesentliche Kennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen zur Zweckerfüllung	363.182 €
Personalaufwand	72.779 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	86.062 €
Sonst. betriebl. Aufwendungen	125.092 €
Depotgebühren	2.975 €
Materialaufwand	24.251 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	910.027 €
Sonst. Steuern	268 €
Sonst. betriebl. Erträge	1.210.950 €
Erträge aus anderen Wertpapieren	334.049 €
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	215.015 €
Jahresüberschuss	175.378 €